

Auf den Spuren des Werwolfs von Eprrath

Die Figur des Werwolfs kommt seit Jahrtausenden weltweit in allen Kulturen vor. Seinen Ursprung hat der Mythos wahrscheinlich in den Bräuchen steinzeitlicher Jäger, die sich vor der Jagd in Wolfsfelle hüllten, um dadurch den Mut und die Stärke des Raubtiers auf sich zu übertragen. Quellen aus Europa findet man in den Texten der hellenistischen Antike, der germanischen und nordischen Mythologie oder der osteuropäischen Tradition des Schamanismus.

Die Grundlage der Hexen- und Werwolfverfolgung geht auf das 13. und 14. Jahrhundert zurück. In Schriften führender Theologen jener Zeit wurde die kirchliche Frauenfeindlichkeit erkennbar, die damals auf der männlichen Angst vor der Kraft des Weiblichen basierte. In pseudowissenschaftlichen Veröffentlichungen formulierte man den Glauben an die Existenz von Hexen als Verkörperung von Frauen, die von Natur aus schlecht waren. Bei annähernd 100.000 Hexenprozessen mit Schwerpunkt in Deutschland und Frankreich war die Anklage gegen Werwölfe mit teuflischen Zügen eine besondere Variante. Freiwillig oder unter Folter gestanden Männer, in der Gestalt eines Mensch-Wolfes nicht nur Tiere gerissen, sondern auch Menschen vergewaltigt, zerstückelt und gefressen zu haben.

Der weltweit bekannteste Werwolfprozess fand im 16. Jahrhundert in Bedburg statt. Peter Stubbe, ein aus Eprrath stammender Bauer, wurde gemeinsam mit seiner Tochter und „Gevatterin“ gefangen genommen, vor das Blutgericht gebracht und schließlich wegen Hexerei und Werwolferei verurteilt. Am 31. Oktober 1589 fand die öffentliche Hinrichtung statt.

Anno 1589

begab es sich in Eprrath, daß gar Böses sich umtrieb. Der Stubbe Peter soll ein Werwolf sein... So erzählten es sich die Bürger sogar bis nach London und Augsburg.

Der Werwolfwanderweg führt als Rundwanderweg in 7 Stationen zu den Schauplätzen des historisch verbürgten „Werwolfes von Eprrath“,



Weitere Informationen:

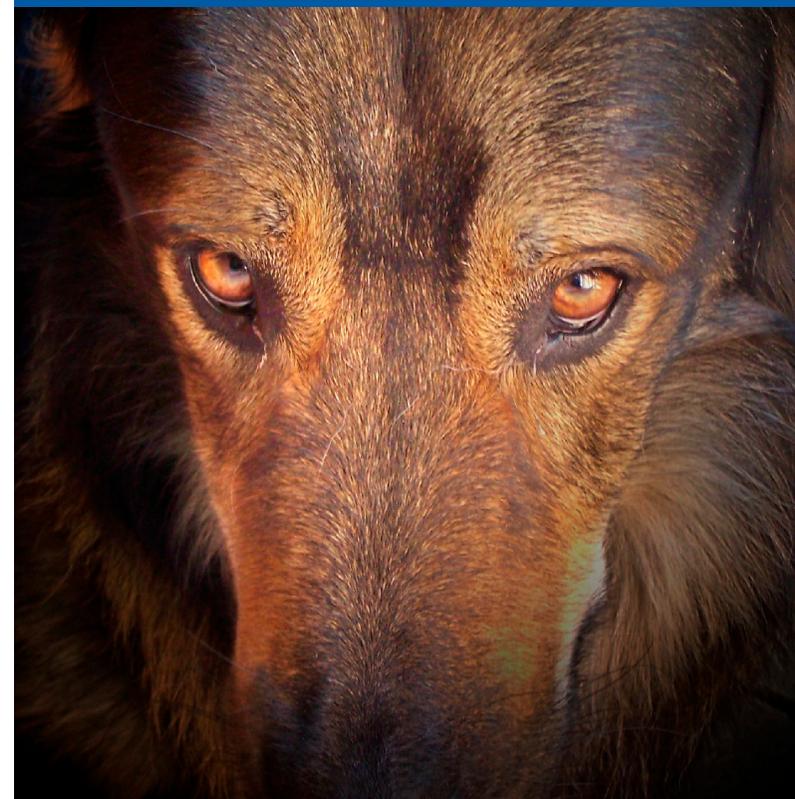

Stadt **Bedburg**
- Touristik-Info -
Am Rathaus 1, 50181 Bedburg
Tel.: 02272 / 402 - 122
www.bedburg.de



Stadt **Bedburg**

Tourismus

Werwolf - Wanderweg





Was es mit diesem historisch verbürgten „Werwolf von Epprath“ auf sich hat, kann an den 7 Stationen des ca. 10 km langen „Werwolfwanderweg“ in Bedburg entdeckt werden.

Wegbeschreibung

Die Route ist als Rundweg ausgewiesen, kann aber auch in zwei Teilabschnitten je 5 km gegangen werden. Gestartet werden kann entweder am Agatha Tor in Alt Kaster oder am Schloss Bedburg in Bedburg. Hier befinden sich Infotafeln mit Übersichtskarte, Hinweisen zur Tour und der Geschichte des „Werwolfs“

Stationen (vom Agatha Tor aus startend):

1. Wolfgangstieg: „Die dämonischen Gräueltaten“
2. Kasterer Höhe: „Geburts- und Wohnort von Peter Stubbe“
3. Kasterer See: „Jagd auf den Werwolf von Epprath“
4. Epprather Brücke: „Die Verhaftung des Werwolfs“
5. Rathaus Bedburg: „Peter Stubbe vor Gericht“
6. Schloss Bedburg: „Gefoltert und zum Tode verurteilt“
7. Erftalbinsel Broich: „Das Ende des Werwolfs von Epprath“

(Stationen 1-4 ca. 5 km, Stationen 4-7 ca. 5 km)

Impressionen vom Wanderweg

